



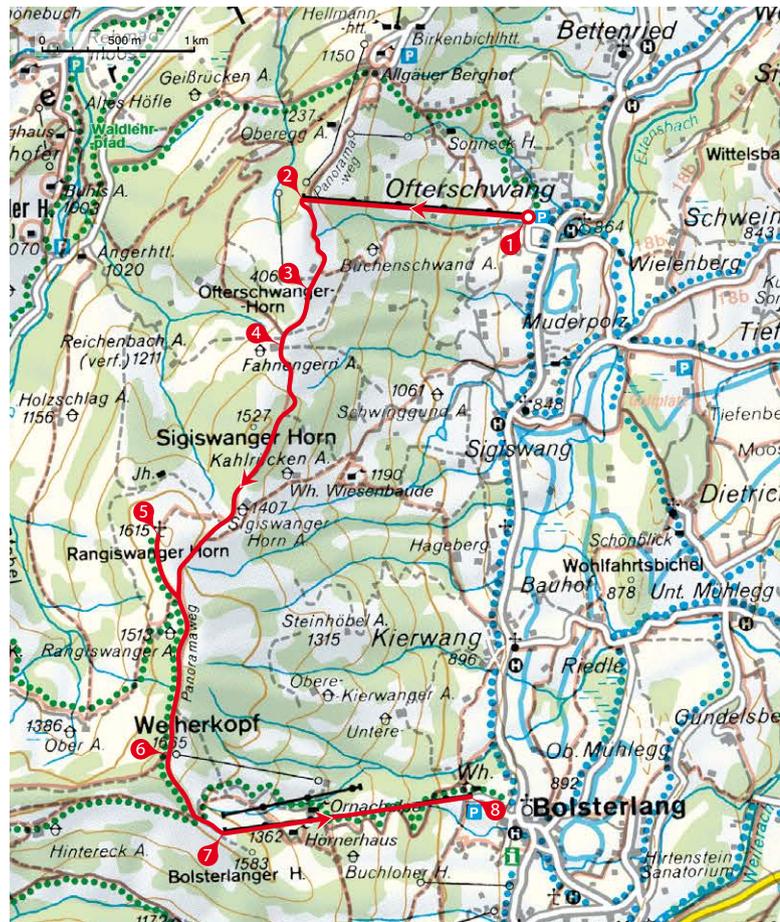
Oberallgäu

38 Die »Hörnertour«

Oberallgäuer Familien-Klassiker



Die Hörnerkette ist ein lang gestreckter Höhenzug, der mit Gipfelhöhen von über 1660 Metern das Illertal zwischen Sonthofen und Fischen auf seiner Westseite begleitet. Trotz dieser Bezeichnung verbergen sich hinter den »Hörnern« nur recht harmlose, runde, leicht aus dem Grat hervorragende Buckel wie Ofterschwanger Horn, Rangiswanger Horn und Weiherkopf. Dank der almwirtschaftlichen Nutzung sind weite Teile des oberen Stockwerks dieses Grats von offenen Wiesen überzogen, sodass sich vom Höhenweg fantastische Ausblicke über das Illertal und die Allgäuer Alpen bieten. Eine wunderschöne, wegen der beiden Seilbahnen leichte, aber auch sehr beliebte Tour.



Die Hörnerkette mit den Wiesenkuppen von Rangiswanger Horn und Weiherkopf.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Ofterschwang, Talstation Sessellift Weltcupexpress, 880 m. Sessellift Weltcupexpress: Betriebszeiten Anfang Mai bis Anfang November, 9–16.30 Uhr, Tel. +49 08321 67030, www.go-ofterschwang.de, Talstation 880 m, Parkplatz, Bushaltestelle im Ort, Bergstation 1294 m.
Anfahrt: In »Sonthofen Süd« die B19 Kempten–Oberstdorf verlassen und über Westerhofen ca. sechs Kilometer nach Ofterschwang. Die Talstation liegt oberhalb des Ortes. (Navi: 87527 Ofterschwang, Panoramaweg 7). Busse Sonthofen–Ofterschwang/Bolsterlang–Fischen ca. stündlich, Haltestelle »Ofterschwang«.
Endpunkt: Hörnerbahn: Sechser-Kabinenbahn, Betriebszeiten Anfang Mai bis Anfang November, 8.30–16.30 Uhr, Tel.

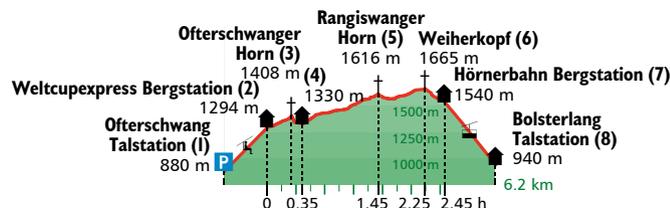
+49 08321 9091, www.hoernerbahn.de, Bushaltestelle im Ort Bolsterlang, Bergstation 1540 m, Talstation 940 m.
Gehzeit: 2.45 Std.
Distanz: 6,2 km.
Höhenunterschied: 450 m Aufstieg, 210 m Abstieg.
Anforderungen: Weitgehend leichte Wanderung auf gut begehbaren Wegen; teils Almwiesen, teils Wald (holprige Passagen), mäßige Steigungen (Schlussabstieg vom Weiherkopf sehr steil).
Einkehr: Weltcupuhütte, 1288 m, Fahnengehrenalpe, 1340 m, Hörni's Nest, 1550 m (Imbiss an der Hörnerbahn Bergstation), Talhütte, 940 m (direkt an der Talstation der Hörnerbahn).
Tourist-Info: Gästefino Ofterschwang, Kirchgasse 1, 87527 Ofterschwang: Tel. +49 8321 82157, www.ofterschwang.de oder www.hoernerdoerfer.de, Tel. +49 8326 36460.



Die Weltcuphütte beim Ofterschwanger Horn.

Gemütlich geht es von der **Sessellift-Talstation (1)** in **Ofterschwang**, 880 m hinauf zur **Bergstation Weltcupexpress (2)**, 1294 m, wo wir uns nach links wenden und dem breiten Fahrweg folgen, der gemächlich durch offene Weideflächen Richtung Ofterschwanger Horn ansteigt. Nach gut 15 Minuten ist rechts oberhalb das Gipfelkreuz zu erkennen, zu dem wir auf einem Trampelpfad über eine steile Wiese hinaufsteigen. Wie alle

»Hörner« auf dieser Wanderung ist auch das **Ofterschwanger Horn (3)**, 1408 m, kein besonders spektakulärer Gipfel, der Ausblick von seiner breiten Wiesenkupe über das Illertal und die hohen Gipfel des Allgäuer Hauptkamms dahinter ist allerdings sensationell. Über den steilen Südhang geht es mehr oder weniger weglos hinunter zur **Fahnengehrenalpe (4)**, 1330 m; dahinter verläuft der teils etwas



holprige Weg leicht ansteigend durch einen urigen Wald mit knorrigem, alten Fichten, ehe wir unterhalb des Rangiswanger Horns wieder in freies Gelände gelangen. Hier zweigt rechts ein Pfad ab Richtung Gipfel. Der Anstieg über diese Nordostseite ist recht steil und zieht sich in vielen Kehren durch ausgewaschene Erosionsrillen hinauf. Nach Regen ist es hier oft unangenehm rutschig und der Hang selber trägt die unschönen Spuren der vielen Wanderer, die sich alle einen halbwegs trockenen Weg gesucht haben (angenehmer und leichter besteigt man den Gipfel über seine Südseite).
 Oben auf dem **Rangiswanger Horn (5)**, 1616 m, erwarten uns wieder eine ausgedehnte Wiesenkupe und ein prächtiger Rundblick, der auch hinüber ins westlich gelegene Gunzesrieder Tal reicht. Der Abstieg vom

Gipfel über seine Südflanke ist gemächlicher als der Anstieg, und nach wenigen Minuten treffen wir wieder auf den Hauptweg (1563 m), auf dem man den Gipfel des Rangiswanger Horns links hätte umgehen können. Hinter einem kleinen Waldstück öffnet sich der Blick erneut, und vor uns breitet sich ein wunderschönes Hochmoor aus, gespickt mit ein paar pittoresken Fichten mit den Gipfeln der Allgäuer Alpen im Hintergrund. Hinter dem Moor folgt noch ein letzter, recht steiler Anstieg hinauf zum **Weierkopf (6)**, 1665 m, dem höchsten Punkt auf unserer Tour und dem letzten Gipfel, der seinen Vorgängern in puncto Aussicht in nichts nachsteht. Die letzte kurze Etappe besteht aus einem sehr steilen Abstieg hinunter zur **Bergstation der Hörnerbahn (7)**, 1540 m. Von hier schweben wir zur **Talstation in Bolsterlang (8)**.

Gipfel des Rangiswanger Horns; im Hintergrund die Nagelfluhkette.

